

Einblicke in die Arbeit der Pädagogischen Qualitätsbegleitung

Aufgrund des großen Erfolgs und der weiterhin großen Nachfrage wurde die Pädagogische Qualitätsbegleitung verstetigt. Damit zusammenhängend gab es weitreichende Veränderungen bei den Rahmenbedingungen der Pädagogischen Qualitätsbegleitung. So ist der Beratungszeitraum nun auf maximal 18 Monate limitiert – wobei nach einem Jahr Pause die Möglichkeit besteht, erneut PQB zu beantragen.

Neben diesen und einigen weiteren Änderungen in der förderrechtlichen Rahmung hat Corona natürlich auch hier Einfluss auf die Ausgestaltung der PQB-Termine genommen. Mit großem Engagement haben die beteiligten Einrichtungen mit „ihrer“ oder „ihrem“ PQB neue, überwiegend online stattfindende Formate entwickelt, um eine Begleitung auch weiterhin zu ermöglichen.

PQB konkret

Wie gestaltet sich denn nun aber PQB in den einzelnen Einrichtungen? Dafür wurden einige Kita-Leitungen in ganz Bayern befragt. Die befragten Kitas bilden das breite Spek-

trum teilnehmender Einrichtungen ab und befinden sich im städtischen wie auch ländlichen Raum, arbeiten offen oder gruppenbezogen, in großen Teams oder auch als eingruppige Einrichtungen.

Die Begleitung der Kita orientiert sich auf Grundlage des Qualitätskompasses immer an den Themen und Bedarfen der Teams. Entsprechend vielfältig sind die ausgewählten Prozess-themen.

Welche Themen bearbeiten Sie mit Ihrer/Ihrem PQB?

- „Unser Thema im Team ist zurzeit besonders die Interaktionsqualität im Freispiel.“
- „Beteiligung der Kinder beim Essen.“
- „In der Krippe ging es um Schlüsselprozesse: Übergang in den Kiga.“
- „In einer Teamsitzung kristallisierte sich vor allem die Thematik Elternpartnerschaft und deren Strukturwandel in der heutigen Zeit heraus.“



- „Haltung der pädagogischen Fachkräfte.“
- „Begleitung der PQB bei der Installation einer Nestgruppe im Kindergarten.“
- „Durch die Differenzierung der Lernorte (Raumgestaltung) wurden Möglichkeiten für Forschen und Entdecken geschaffen.“

PQB wendet im Beratungsprozess eine Vielzahl von Methoden in unterschiedlichen Settings an.

Welcher Zugang durch PQB ist/war besonders hilfreich?

- „Die fachliche Unterstützung auf Augenhöhe.“
- „Hospitation bei Abläufen im Haus mit anschließendem Reflexionsgespräch.“
- „Ich habe verschiedene Zugänge innerhalb der pädagogischen Qualitätsbegleitung erleben dürfen, die immer abgestimmt waren auf das Ziel der jeweiligen Einheit und die Möglichkeiten in struktureller Hinsicht.“
- „Während der Pandemie ist natürlich die Möglichkeit, digital zusammenzuarbeiten, eine tolle Sache und stellt eine gute Alternative dar.“
- „Der professionelle Blick von außen.“
- „Die Wertschätzung trat hier sehr in den Vordergrund. Dies hat unser Wirken im Team bekräftigt.“
- „PQB ist für uns im Team eine wertvolle Zeit, um gemeinsam an einer Sache dranzubleiben.“
- „Durch gemeinsame Reflexion der Arbeit rückt das Team enger zusammen, und es entsteht eine offene Kommunikation.“
- „Der Qualitätskompass hat uns als Team sehr geholfen, unsere Veränderungswünsche zu konkretisieren beziehungsweise zur Sprache bringen zu können. Er hat zum Nachdenken und zu vermehrten Fachgesprächen angeregt.“

Erste Veränderungen durch PQB sind meist schon nach relativ kurzer Zeit zu beobachten und zu erleben. Das motiviert die Teams, am Weiterentwicklungsprozess dranzubleiben.

Vorher/nachher: Wo ist für Sie, wo für die Kinder die größte Veränderung erlebbar/sichtbar?

- „Die Gestaltung des Tages wird mehr mit den Kindern geplant.“
- „Die Qualität unseres Freispiels hat sich deutlich verbessert.“
- „Die Kinder im Kindergarten scheinen bislang die neue offene Arbeit zu genießen.“
- „Wo vorher ein Nebeneinander im Team war, ist jetzt mehr konstruktives Miteinander, da ein gemeinsames Ziel festgelegt wurde, welches nur gemeinsam zum Wohle der Kinder und der Einrichtung erreicht werden kann.“
- „Der Blick auf das Kind mit seinen Bedürfnissen ist noch mal für das Team in den Mittelpunkt gerückt.“
- „Das Team ist motiviert, Dinge zu verändern.“

Der Zeit- und Energieeinsatz, den die Teams für PQB investieren, bringt häufig Effekte mit sich, mit denen am Anfang nicht gerechnet wurde. Von diesen zusätzlichen Gewinnen sind Leitungen und Teams gleichermaßen überrascht.

Was hat Sie am meisten überrascht?

- „Mich überrascht jedes Mal wieder, wie motiviert und mit wie vielen Ideen man aus dem PQB-Treffen geht.“
- „Mich hat überrascht, wie gewinnbringend eine Sicht von ‚außen‘ für die Weiterentwicklung von Qualität sein kann.“
- „Es macht Spaß und wird vom ganzen Team als Bereicherung gesehen.“
- „Kleine Schritte verändern Großes.“
- „Es ist unheimlich produktiv, Prozesse zu entwickeln, voranzukommen. Das macht Spaß und jetzt heißt es, nachhaltige Verankerungen zu treffen.“
- „Am meisten überrascht mich eine Veränderung meiner eigenen Haltung innerhalb von PQB. Durch fachliche Auseinandersetzung bin ich vom Gegner eines gleitenden Frühstücks zu einem absoluten Befürworter geworden.“

Ausblick

Nachdem die derzeitigen Prozesse maximal 18 Monate begleitet werden, schließen ab Anfang nächsten Jahres regelmäßig Kitas auch in Ihrer Region ihre PQB-Begleitung ab. Bei Interesse kontaktieren Sie Ihre*n zuständige*n PQB. www.ifp.bayern.de/imperia/md/images/stmas/ifp/pqb-einsatzliste_nach_regierungsbezirken_13.10.2021.pdf

Weitere Informationen finden Sie unter: www.evkitabayern.de/beratung/paedagogische-qualitaetsbegleitung-pqb



Veronika Dornheim

Koordination Pädagogische Qualitätsbegleitung beim Evangelischen KITA-Verband Bayern



Ute Dohm-Giegler

Pädagogische Qualitätsbegleiterin beim Evangelischen KITA-Verband Bayern